

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Generalsekretärs	3
Dank	5
Verzeichnis der Abkürzungen	11
Vorwort	13
Kurzzusammenfassung	15
1. Globalisierung: Ein veränderter Kontext für die Entwicklungspolitik	21
Die Kontrolle behalten: ein kollektives Unterfangen	23
Zusammenarbeiten	25
Politikkohärenz im Dienst der Entwicklung: Alle mit der Entwicklung zusammenhängenden Bereiche berücksichtigen	25
Es ist an der Zeit zu handeln	26
Accra: ein Meilenstein oder der Punkt, an dem die harte Arbeit erst beginnt?	27
Eine neue Beziehung zwischen Gebern und Empfängern	28
Den Aktionsplan von Accra in die Tat umsetzen	29
Fragmentierung: Warum wir solide Fundamente für die EZ-Architektur benötigen	30
Die Suche nach Lösungen	31
Entwicklung fängt im Inland an: Können die Partnerländer von EZ-Leistungen unabhängig werden?	31
Die EZ-Leistungen steigen – aber zu langsam –, und die Gesamtziele geraten außer Reichweite	31
Ungleichmäßiges Wachstum	32
Eine Frage des Steuerwesens	32
Umsetzung in die Praxis: Wie können wir unsere Zielsetzung verbessern – und unsere Entwicklungsziele erreichen?	33
Anmerkungen	33
2. Wie ausgeprägt ist die Fragmentierung der Entwicklungszusammenarbeit?	35
Einleitung	36
Worum geht es in diesem Kapitel?.....	37
Länderprogrammable Entwicklungszusammenarbeit (CPA): Eine neue Messgröße des Grads der Fragmentierung der EZ-Leistungen	37
Wie stark ist die Konzentration bzw. Fragmentierung der Leistungen?	40
Auf dem Weg zu einer besseren Arbeitsteilung	42
Arbeitsteilung auf Länderebene	43
Arbeitsteilung auf internationaler Ebene	45
Sektorale Arbeitsteilung	46
Fragile Staaten	47
Verteilung der in den Partnerländern tätigen Geber	47
Anmerkungen zur Interpretation der Matrix	53
Anmerkungen	54

3. Wie vorhersehbar sind EZ-Leistungen?	55
Einleitung	56
Worum geht es in diesem Kapitel?	56
Die DAC-Erhebung zur indikativen Finanzplanung	57
Was ist Gegenstand der Erhebung?	57
Erfüllung der ODA-Zielvorgaben bis 2010: Wie stark werden die Anstrengungen intensiviert?	59
Gesamtleistungen aller Geber	59
EZ-Leistungen für Afrika	60
Wo werden die Anstrengungen intensiviert?	61
Aufstockung der Leistungen nach Einkommensgruppen	61
Aufstockung der Leistungen nach Regionen	62
Aufstockung der Leistungen nach Ländern	64
Geplante Kürzungen der CPA-Leistungen unter besonderer Berücksichtigung von Problemländern	65
ODA-Allokation und Haushaltsverfahren der Geberländer	65
Zusammenfassende Beschreibung der geberseitigen EZ-Praktiken	66
Globaler Budgetrahmen für EZ-Leistungen	66
Planung auf operationeller Ebene: Geberländer	67
Planung auf operationeller Ebene: multilaterale Stellen	68
Schlussbetrachtungen	69
Anmerkungen	70
4. Was die Berichte aussagen	71
Einleitung	72
Überdenken der Entwicklungszusammenarbeit	72
Verlagerung des Kräfteverhältnisses	75
Was ist die Paris-Erklärung?	75
Prüfung der Fortschritte	75
Was die Berichte über die fünf Grundsätze aussagen	76
Eigenverantwortung	76
Partnerausrichtung	78
Harmonisierung	80
Ergebnisorientiertes EZ-Management	83
Gegenseitige Rechenschaftspflicht	84
Der Weg nach vorn	86
Anmerkungen	88
5. Der Kontext: Die Paris-Erklärung und die umfassenderen Entwicklungsziele	91
Einleitung	92
Wie die Paris-Erklärung die umfassenderen Entwicklungsziele fördern kann	93
Aus der Anwendung der Paris-Erklärung zur Förderung von Rechten, Integration und Geschlechtergleichstellung gewonnene Erkenntnisse	95
1. Erkenntnis: Die aktive Beteiligung armer Frauen und Männer stärkt die Eigenverantwortung und die Rechenschaftspflicht für Entwicklungsergebnisse	95
2. Erkenntnis: Ein ergebnisorientierter Ansatz zu Menschenrechten verbessert die Dienstleistungen für alle Bürger	96
3. Erkenntnis: Eine effektivere Nutzung der Gemeinsamen EZ-Strategien (JAS) fördert Entwicklungsprioritäten	97
4. Erkenntnis: Auf Worte müssen Taten folgen	98
5. Erkenntnis: Die harmonisierte Unterstützung durch die Geber kann helfen, in fragilen Situationen Kapazitäten aufzubauen	99

Aus diesen Erkenntnissen lernen	100
Über Accra hinaus – Lehren für die Zukunft	101
Anmerkungen	103
6. Anstrengungen und Politiken der bilateralen Geber	105
Einleitung: EZ-Leistungen der DAC-Mitglieder im Jahr 2007	106
Ergebnisse der einzelnen Geber	106
Zugesagtes und tatsächliches ODA-Volumen	108
OECD-Erklärung über die Entwicklungszusammenarbeit	108
Profile der einzelnen DAC-Mitglieder	110
Australien	111
Belgien	113
Dänemark	114
Deutschland	115
Europäische Gemeinschaft	116
Finnland	117
Frankreich	118
Griechenland	120
Irland	121
Italien	122
Japan	123
Kanada	124
Luxemburg	125
Neuseeland	127
Niederlande	128
Norwegen	129
Österreich	131
Portugal	132
Schweden	133
Schweiz	134
Spanien	135
Vereinigtes Königreich	136
Vereinigte Staaten	137
Profile der anderen OECD-Geber	139
Island	139
Korea	139
Mexiko	141
Polen	141
Slowakische Republik	141
Tschechische Republik	141
Türkei	142
Ungarn	142
Profile der anderen EZ-Geber	143
Anmerkungen	145
Statistischer Anhang	147
Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe und Konzepte	243
Technische Anmerkungen	249
Anmerkungen zu Definitionen und Messgrößen	250
DAC-Liste der EZ-Empfänger – Stand 1. Januar 2007	253

Kästen

1.1	Süd-Süd-Zusammenarbeit	24
1.2	Der Aktionsplan von Accra	27
2.1	Länderprogrammierbare Entwicklungszusammenarbeit (CPA)	38
2.2	Fallstudie: Harmonisierung und Arbeitsteilung in Uganda	44
2.3	Internationale Good-Practice-Grundsätze für die Arbeitsteilung auf Länderebene	45
4.1	Die Ursprünge der Millenniumsentwicklungsziele	74
4.2	Steigerung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses der EZ-Leistungen in den Entwicklungsländern	80
4.3	Erreichen wir die Zielvorgaben?	85
5.1	Klimawandel: eine neue Herausforderung für die Entwicklung	92
5.2	Monitoring zählt: Einige vorgeschlagene Indikatoren zur Messung der Auswirkungen der Umsetzung der Paris-Erklärung in Bezug auf Geschlechtergleichstellung und Ermächtigung der Frauen	102
6.1	DAC-Länderprüfung Australien, 4. Dezember 2008	112
6.2	DAC-Länderprüfung Frankreich, 6. Mai 2008	119
6.3	DAC-Länderprüfung Luxemburg, 3. Juni 2008	126
6.4	DAC-Länderprüfung Norwegen, 21. Oktober 2008	130
6.5	Zwischenevaluierung	138
6.6	DAC-Sonderprüfung Korea, 29. September 2008	139

Tabellen

2.1	Ableitung der Höhe der bilateralen CPA nach DAC-Gebern, 2005	39
2.2	Schätzung der CPA ausgewählter multilateraler Stellen, 2005	39
2.3	Konzentration der Leistungen der Erhebungsteilnehmer	41
2.4	Vietnam: CPA insgesamt und für ausgewählte Sektoren	46
2.5	Länderprogrammierbare Entwicklungszusammenarbeit nach Gebern und Partnern	48
3.1	Geschätzte CPA-Leistungen nach Regionen	63
3.2	Bereits programmierte Aufstockungen: Anstieg um über 100 Mio. US-\$	64
3.3	Programmierter Rückgang der CPA-Leistungen um über 20 Mio. US-\$	66
3.4	Zeitraumen für den EZ-Haushalt	67
6.1	ODA-Nettovolumen der DAC-Mitglieder, 2007 und 2010, gemäß einer Simulation des OECD-DAC-Sekretariats	109

Abbildungen

2.1	Zusammensetzung der bilateralen ODA-Bruttoleistungen, 2005	38
2.2	Zahl der DAC-Geber und großen multilateralen Stellen je Land	42
2.3	Möglichkeiten zur Konzentration: Zahl der Geber, die zusammen weniger als 10% der von einem Land erhaltenen Leistungen erbringen	42
3.1	Prioritäre Partnerländer der Geber	58
3.2	ODA-Nettovolumen und CPA-Leistungen der DAC-Mitglieder im Zeitraum 2001-2010, weltweit	59
3.3	ODA-Nettovolumen und CPA-Leistungen der DAC-Mitglieder im Zeitraum, 2001-2010, Afrika	60
3.4	Geschätzte CPA-Leistungen nach Einkommensgruppen, 2005-2010	62
3.5	Geschätzte CPA-Leistungen nach Regionen	63
4.1	Wie weit sind wir von der Erreichung unserer Ziele entfernt?	86
6.1	Komponenten der Netto-ODA der DAC-Geber	106
6.2	Netto-ODA der DAC-Mitglieder 1990-2007 und Simulationen des DAC-Sekretariats für den Zeitraum 2008-2010	108